

Kirschblüten unter der Mondsichel

Von KimAnn

Kapitel 3: Der Aufenthalt und die Bedingung des Südens

Während alle schliefen , wurde das große Tor geöffnet und mehrere Soldaten, der Hoflehrer und der Kronprinz Sesshomaru begaben sich zum Tor und gingen hinein, als alle hinein gegangen sind, wurde das Tor von den dortigen Wachen wieder verschlossen.

Die Soldaten gingen zu ihren Unterkünften und begaben sich zur Ruhe , der Hoflehrer musste jedoch nochmal in die Bibliothek um die Recherchen des Ausfluges nieder zu schreiben, bevor er sich zur Ruhe begab .

Der Prinz ging ins Schloss, um zu seinen Gemächern zu gelangen, um sich selbst zur Ruhe zu legen, nachdem er sich im Bad frisch gemacht und sich umgezogen hat . Danach legte er sich zu Bett, wo er sofort in einen tiefen Schlaf fiel.

Am nächsten Morgen wurden die Fürstenpaare geweckt , um sich fürs Frühstück fertig zu machen . Nachdem Taro fertig war ging er in sein Arbeitszimmer, um einen Diener zu rufen , dem er erzählt , er möge bitte seinen Sohn wecken und ihm ausrichten , dass er ihn sprechen möchte. Taro hatte nämlich sehr Wohl mit bekommen , dass sein Sohn heute Nacht schon wieder kam. Der Diener verneigte sich und machte sich auf zu den Gemächern des Kronprinzen, um dann direkt zwei mal zu klopfen . Als er das Herein des Prinzen hört, ging er hinein und verbeugte sich . „Mein Prinz, ihr Vater der Lord wünscht sie noch vor dem Frühstück zu sprechen“ sagte der Diener „ In Ordnung , du kannst es gehen“ erwiderte Sesshomaru, „ ja wohl mein Herr“. Daraufhin ging der Diener und Sesshomaru ging ins Bad um ein Bad zu nehmen und sich anschließend fertig an zu ziehen . Er trug einen blauen Kimono mit einem weißen Obi, sein schulter langes silbernes Haar trug er offen .Nachdem er fertig war , ging er zum Arbeitszimmer seines Vaters, klopfte an und ging dann hinein . „ Sei begrüßt mein Sohn, ich hoffe du hattest eine gute Reise und konntest dir viele Eindrücke vom Land machen .“ „Guten Tag Vater , ja das konnte ich , der Bericht ist schon geschrieben“ daraufhin übergab Sesshomaru seinem Vater den Bericht , den sich Taro durch gelesen hatte und zufrieden nickte . Taro erklärte noch seinem Sohn, dass Die Fürstenfamilie aus dem Norden da sind und er sich zum Frühstück begeben soll, sein Vater begleitet ihn dahin . Sie werden von Lord Akira und seiner Familie auch schon erwartet .

Während Sesshomaru bei seinem Vater war , wurden auch die anderen geweckt und machten sich zum Frühstück fertig um sich dann in den Speisesaal zu begeben.

Als sie an kamen, merkten sie, dass sie die ersten waren , also setzen Sie sich schon mal auf ihre Plätze und warteten auf den Herrn des Hauses . Der lies auch nicht lange auf sich warten , denn Kurt darauf traten Taro und sein Sohn in den Speisesaal und wünschten ihren Gästen einen guten Morgen und einen guten Appetit , ihre Freunde taten es ihr gleich .

Sesshomarus Blick blieb beim Ami hängen , die ihn mit ihren schönen blauen Augen ansieht . Er musste schon zu geben , dass sie ein süßes kleines Mädchen ist und sicherlich eine schöne Frau werden wird . Ami dachte sich sowas ähnliches, sie war nur etwas verunsichert , da er so einen strengen Blick hat , aber ihre Mutter hatte sie davor gewarnt , dass Sesshomaru ein festen Blick hat , jedoch privat sehr höflich sein soll und sie sicher Freunde werden. Ihre Musterung ging natürlich Sesshomaru nicht verborgen also lächelte er sie freundlich an, was Ami nur erwiderte und da war beiden klar , das sie beiden Freunde werden, wenn sie sich etwas näher kennenlernen. Der erste Eindruck passte nämlich und so setzte sich Sesshomaru Ami gegenüber und Taro saß neben Akira.

Während des Frühstücks war es eher ruhig, denn alle aßen ihr Frühstück. Nur Sesshomaru und Ami warfen sich ab und zu Blicke zu . Taro äußerte, dass er Akira und Sakura nach dem Essen in seinen Arbeitszimmer sprechen möchte und schlug vor , dass Sesshomaru Ami das Schloss und die Gärten zeigt . Ami und Sesshomaru waren damit einverstanden, daraufhin gingen die beiden zusammen aus dem Speisesaal, als das Frühstück beendet waren und die Erwachsenen begaben sich in Taros Arbeitszimmer.

Im Arbeitszimmer:

Als alle im Arbeitszimmer an kamen, setzte Taro sich auf seinen Platz und zeigte Akira und Sakura, wo sie sich hin setzen können, was sie dann auch taten. Daraufhin fing Taro an zu sprechen „ Wie ihr wisst , konnte ich euch leider im Krieg nicht unterstützen, da ich selbst im Osten war und mit Sasuke starke Meinungsverschiedenheiten hatte, die sich zum Glück zum Gunsten des Westen entschieden haben , weswegen sich Sasuke wieder aus allem raus hält was und betrifft . Aber sag wie ist es dir ergangen mein Freund , ich weiß ja wie Akito sein kann.“

Sakura guckte schon ganz neugierig , da sie nur wusste das ein Vertrag geschlossen wurde, jedoch nicht was er beinhaltet. Mehr bekam sie aus ihrem Liebsten nicht raus , da er mit ihr und Taro darüber reden wollte, jedoch kann sie sich denken , dass es nichts positives ist .

Akira senkte kurz sein Haupt bevor er zuerst seine Frau und dann Taro anguckte „ ja du hast , Akito ist schon ein Fall für sich . Leider war sein Herr doppelt so groß wie das unsere und daher wurden wir natürlich überrannt und hatten leider keine Chance , jedoch kurz bevor ich hätte den Norden verlieren können, schlug mir Akito vor einen Vertrag unter seinen Bedingungen zu schließen, indem er mir verspricht, dass meinem Land und meinen Untertanen nichts passieren wird . Da mir keine Wahl blieb, habe ich seinen Bedingungen zugestimmt und habe den Vertrag unterzeichnet.“ „was waren seine Bedingungen?“ fragten Taro und Sakura gleichzeitig. Akira seufzte und antwortete „ Es tut mir leid , dass sagen zu müssen, aber er wollte die Hand von unserer Tochter Ami für ihren Sohn Akio. Wenn sie alt genug ist , also wenn sie 200 Jahre alt ist (ungefähr 18 in Menschenjahren) dürfen wir ihr von dem Bündnis erzählen. Und mit 220 (ungefähr 20 Jahre in Menschenjahren) wird die Verlobung öffentlich bekannt gegeben und mit 250 (ungefähr 21 in Menschenjahren) muss sie

Akio ehelichen und sich mit ihm vereinigen . Zum Glück kann man sich nur an seinen rechtmäßigen Gefährten binden , also besteht keine Angst , dass sie ihre Seele an Akio bindet, jedoch wird ihr Körper solange Akio gehören , wie er auf der Welt wandelt . Falls sie sich doch an jemand anderes binden sollte, wird Krieg ausbrechen und es tut mir leid Taro, selbst mit deiner Hilfe haben wir keine Chance gegen ihn und das weißt du . Aber um das zu verhindern, muss sie ab der Verlobung bei Ihnen im Schloss leben und wird auf das Leben an der Seite von Akio vorbereiten und ihre Pflichten als Akios Frau werden ihr gesagt und gezeigt .“ Sakura wusste nicht , was sie sagen soll, sie versteh das ihr Mann so handeln musste , aber sie hatte Angst um ihr kleines Mädchen, denn die Drachen gingen nicht wirklich Respektvoll mit Frauen um. So ein Leben haben sie sich für ihr Mädchen nicht gewünscht, jedoch ist Ihnen auch klar , dass sie daran nichts ändern können. „ liebster ich verstehe, dass du das tun musstest, jedoch freue ich mich darüber nicht um habe jetzt schon Angst davor , sie den beiden zu übergeben in knapp 200 Jahren“ meinte Sakura , woraufhin Akira nur äußerte „ ich weiß mein Herz, jedoch ging es nicht anders . Ich hab auch Angst . Außerdem darf niemand davon was erfahren bis es soweit ist . Nur wir uns Lord Akito und sein Sohn Akio wissen davon und so soll es bleiben .“

Nachdem alle zugestimmt haben , dass es ein Geheimnis bleibt , blieben Taro und Akira im Zimmer zurück , während Sakura sich etwas Ruhe gönnte .

Zur gleichen Zeit bei Ami und Sesshomaru:

Nachdem Sesshomaru mit Ami aus dem Speisesaal gegangen sind , hat Sesshomaru ihr das ganze Schloss gezeigt . Im Musikzimmer hat sich Ami besonders , wie zuhause gefühlt , da sie zuhause immer auf den Klavier spielt und dazu singt . Als Sesshomaru das hörte , fragte er sie , ob sie ihm was vor spielen und singen würde . Ami wollte sich zwar erst davor drücken , jedoch wollte sie Sesshomaru irgendwie auch nicht enttäuschen, also spielte sie ein Lied und sang dazu . Sesshomaru dachte , er hört nicht richtig , sie konnte wundervoll spielen und ihre Stimme war vergleichbar mit der Stimme eines Engels, obwohl er zugeben musste , das ihre noch schöner war .

Später zeigte er ihr noch die Bibliothek und den Pavillon im Garten , wo sie sich etwas Ruhe gönnten und Tee zusammen tranken und dazu etwas Gebäck gegessen haben. Schließlich brachte Sesshomaru sie wieder zurück in ihr Gemach, da er zum Training musste. Er musste zugeben , es war schön mit ihr und hofft auf viele weitere solche Momente mit ihr.

So vergingen die Wochen , indem

Ami Zeit mit Sesshomaru verbrachte und vieles neues dazu lernte . Natürlich verbrachte sie auch Zeit mit ihren Eltern oder auch Taro , jedoch am liebsten war sie mit Sesshomaru zusammen, umso trauriger war sie, als sie nach 2 Monaten wieder in den Norden zurück mussten .

An ihrem letzten Abend im Westen war sie mit Sesshomaru im Musikzimmer und sang ihm wie do oft was vor und Sesshomaru las ihr später immer etwas vor bevor sich beide in ihren Zimmern schlafen legten. Jedoch hatten beide keine ruhige Nacht, sondern wurden von träumen geplagt , die meisten leider weniger positiv .

Am nächsten morgen nach dem Frühstück, ging die Reise in die Heimat los nachdem sich alle gebührend verabschiedet hatten.

Ami weinte als es los ging , weil sie Angst hatte einen Freund zu verlieren , jedoch ihre Mutter versprach ihr das sie Sesshomaru wieder sehen wird .

Leider konnte sie nicht sagen wann, trotzdem freute sich Ami schon darauf und

konnte etwas beruhigter Nachhause fahren .